Vorwort

Autor(en): **Buchs, Mathieu**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.
Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 I Fax 031 323 25 00 I energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm), Philipp Schwander (swp)

Freie Mitarbeit für diese Ausgabe: Jürg Wellstein (juw), Wellstein Kommunikation GmbH, Basel

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Alessandro Della Bella; Parlamentsdienste; Flumroc AG;
S. 1: Alessandro Della Bella; Bundesamt für Energie BFE;
S. 2: Keystone/Gaetan Balli; S.4: Simon Schubiger, ETH Zürich;
ETH Zürich–Studio Monte Rosa/Tonatiuh Ambrosetti;
S. 6: Photo Bögli; S. 8: Repower AG;
S. 10: Bundesamt für Energie BFE; S. 12: ISAAC; S. 14: Flumroc AG;
S. 15–16: iStockphoto/Maica; Karl-Heinz Hug/SSES.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 1

DOSSIER «BERGE UND ENERGIE»

Interview
Laut Theo Maissen, Ständerat und Präsident der Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, ist für diese die Produktion erneuerbarer Energien eine Chance, aber nur im Einklang mit der Natur 2

Neue Monte-Rosa-Hütte
Aus energetischer Sicht ist das Wahrzeichen in den Alpen eine Insel – vorausschauendes Energiemanagement ist deshalb Pflicht 4

Erneuerbare Energien und Berggebiete
Mit intelligenter Planung kann Energieproduktion und Ökologie unter einen Hut gebracht werden 6

Wasserkraft
Potenzial und Grenzen für den Ausbau dieser wichtigsten einheimischen erneuerbaren Energie 8

Radioaktive Abfälle
Schweizer Standortauswahlverfahren setzt auf Transparenz und Mitwirkung 10

Forschung & Innovation
Boom der Solarzellenindustrie setzt neue Anforderungen an Prüfverfahren 12

Wissen
Augenschein in der einzigen Steinwollefabrik der Schweiz 14

Kurz gemeldet 15

Service 17

Liebe Leserin, lieber Leser

Majestätisch thront das Matterhorn über Zermatt. Seine steilen Flanken zählen zu den am häufigsten fotografierten Landschaftsmotiven der Schweiz, und seine pyramidenähnliche Silhouette ist auf der ganzen Welt als Wahrzeichen unseres Landes bekannt. Wenige Kilometer von diesem mythischen Felsen entfernt ist ein weiteres Juwel unserer Bergwelt im Begriff, sich als Wahrzeichen der architektonischen und ökologischen Zukunft der Alpen einen Namen zu machen: die neue Monte-Rosa-Hütte. Sie beweist eindrücklich, dass unsere Bergregionen nicht nur schön sind, sondern zudem enorme Reserven an umweltfreundlichen Energien bergen.

Dazu zählt natürlich die Wasserkraft, die bereits heute über 55 Prozent der schweizerischen Stromproduktion ausmacht. Aber auch für andere erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Wind, Biomasse oder Holz bieten insbesondere die Bergregionen ein beachtliches Potenzial.

Der gegenwärtige Aufschwung der erneuerbaren Energien wird durch verschiedene Faktoren begünstigt: wachsender Energieverbrauch, steigende Energiepreise, ein zunehmendes ökologisches Bewusstsein sowie der politische Wille, lokale und umweltneutrale Energiequellen zu fördern. Das Energiegesetz nennt eine konkrete Zielvorgabe: Bis 2030 soll die jährliche Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gegenüber dem Jahr 2000 um 5400 Gigawattstunden erhöht werden. Dies entspricht rund 10 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs der Schweiz.

Für die Bergregionen eröffnen sich mit dem Ausbau der umweltfreundlichen Energien attraktive Zukunftsaussichten, namentlich im Hinblick auf zusätzliche Einnahmequellen und neue Arbeitsplätze. Allerdings muss diese Entwicklung kontrolliert verlaufen, damit negative Auswirkungen auf die Landschaft und die Tierwelt so weit als möglich minimiert werden können. Jedes Vorhaben ist objektiv danach zu beurteilen, in welchem Umfang es zur Erschliessung unserer lokalen Energiequellen und zur Erhaltung unserer weltberühmten Bergwelt beitragen kann. Die Umwelt wird es uns in jedem Fall danken.

Matthieu Buchs
Chefredaktor energeia

energeia.